

Amulet of Time III

Der Wolf und der Pelikan

Von Kernchen

Kapitel 7: Rumtreiber Unsinn

Die Rumtreiber vergaßen nie was Harry und Severus James und dem Quidditchteam während des Probetrainings angetan hatten. Obwohl sie noch mit Harry befreundet waren, planten sie ihre eigenen Streiche um es ihm für den Staubsauger Zwischenfall heimzuzahlen. Harry hatte bemerkt dass sie etwas vorhatten und da er wusste wie die Rumtreiber waren, nahm er an das sie Streiche planten. Er verbrachte jeden Abend damit Gegenstrategien zu planen. Er hatte eine Menge Geschichten durch Sirius Briefe im Sommer bevor sie verschwanden, über die Art von Streichen die sie spielten erfahren und wusste was er zu erwarten hatte. Jeden Abend während Sev versuchte seine Meditation zu perfektionieren, saß er an seinem Schreibtisch und plante. Er hatte Erfahrungen vom genauen Planen aus den ersten Tagen des Orden des Phönix und hatte idiotensichere Pläne und peinliche Streiche wo er es nicht erwarten konnte sie auszuprobieren. An einigen Abenden blieb Sev bis spät in die Nacht und gab ihm einen Slytherin Einblick. Obwohl Harry seit einigen Wochen im Haus der Schlange war, hatte er noch nicht ganz die Slytherin List entwickelt.

Der erste Schritt kam in der zweiten Oktoberwoche als Harry zum Frühstück kam und nicht in der Lage war zu sprechen. Jedes Mal wenn er seinen Mund öffnete um mit Sev zu sprechen, kam ein Löwengebrüll heraus. Sev war ähnlich betroffen sehr zur Freude der anderen Schüler selbst der anderen Slytherins. Keiner der Jungen war in ihrem Haus beliebt, insbesondere nachdem Harry Lucius bei Probetraining lächerlich gemacht hatte.

Die Rache erfolgte am nächsten Tag als sich die Rumtreiber an den Gryffindortisch setzten. Sobald sie ihre Gabeln berührten, kam ein Sturbach klebrigen Zeugs von der Decke und bedeckte sie von Kopf bis Fuß. Sie sprangen auf ihre Füße und wurden weiter misshandelt als hunderte von verdorbenen Rosenblättern auf sie regneten und auf der klebrigen Masse hängen blieben, die nach einigen Minuten hart wurde. Keiner der Lehrer konnte es entfernen, also mussten die mit Blätter bedeckten Schüler so am Unterricht teilnehmen wie sie waren, nach verwelkten Rosen stinkend.

Während des Abendessens am folgenden Tag kamen Lily und die vier Rumtreiber zum Slytherintisch geschritten und traten dicht auf Sev und Harry zu. Das Paar stoppte mitten im Satz als sie die näher kommenden Gryffindors sahen und drehten sich ihnen zu ehe sie den beiden Slytherins gegenüber stehen blieben.

"Das bedeutet Krieg", gab James bekannt.

"Wir sind die Könige der Streiche und ihr bedroht unseren Titel", fügte Sirius hinzu.

"Wir sind gekommen um euch einen Wettkampf vorzuschlagen, eine Schlacht der Prankster wenn ihr wollt", schlussfolgerte Remus.

Harry und Sev tauschten einen Blick aus, ehe Harry andeutete ihm das Reden zu überlassen. Er wandte sich an die Gryffindors und bereitete sich vor die Regeln fest zu legen.

"Wie lauten die Regeln?"

"Die Rumtreiber gegen euch beide. Ein Krieg der Streiche um alle Streiche zu beenden. Ein Wettkampf des Könnens, der List und Teufelkeit", sagte James.

"Wir nehmen unter mehreren Bedingungen an."

"Und die wären?" fragte Sirius.

"Wir wollen gleichberechtigt besetzt sein. Ich schlage vor fünf Leute in jedem Team um es fair zu machen. Wir werden vorher bekannt geben wer es ist. Es darf keinem einzelnen ein Streich gespielt werden, ihr dürft zum Beispiel niemanden in eine Ecke drängen; ihr müsst dem ganzen Team eine Streich spielen. Nichts Gefährliches oder lang Anhaltendes. Und wir brauchen jemanden der es beurteilt."

"Die Schüler können an Halloween entscheiden. Wir machen bis zum 31. Oktober weiter und beim Fest können die Schüler entscheiden wer gewinnt", schlug Remus vor.

"Einverstanden. Wer ist in eurem Team?"

"Da bin zunächst ich", begann James, "Sirius, Remus, Peter und Lily. Was ist mit dir?"

"Erstmal natürlich Sev und ich. Eine Sekunde."

Harry schloss die Augen und schickte schnell eine Nachricht an drei andere Leute.

/Ron, Tea, Peeves? Seid ihr an einem Krieg der Streiche mit den Rumtreibern interessiert?/

/Sicher./

/Zähl mich dazu/

/Ok/

Er öffnete seine Augen und sah die verwirrt aussehenden Rumtreiber und eine

nachdenkliche Lily an.

"Nun, ich habe mein Team. Ich, Sev, Ron, Peeves und Gallatea."

"Gallatea?" fragte Lily.

"Gallatea Ravenclaw."

"Wer ist sie?" Die Frage stellte Sirius.

/Tea? Komm bitte her/

/Sicher Harry/

Einen Moment später kam die graue Dame zum Slytherintisch herüber geschwebt und winkte Harry zu.

"Hi Harry, was ist los?"

"Ich wollte dich nur den Rumtreibern vorstellen, diejenigen mit denen wir den Krieg der Streiche haben werden. Das hier ist Gallatea Ravenclaw."

Die Rumtreiber, Lily und Sev starrten den Geist an, der sie schüchtern anlächelte. Lily begriff plötzlich etwas.

"Sie wusste über den Krieg der Streiche. Wir haben ihn vorgeschlagen aber sie wusste davon und sie war nicht hier. Woher wusste sie es?"

"Ich habe es ihr gesagt."

"Wie?"

/Ich habe meine Wege./

Lily schrak hoch und erschreckte die anderen ein wenig. Ihre Augen weiteten sich als sie den Jungen der ihr gegenüber saß ansah.

"Du bist ein Telepath", sagte sie ehrfürchtig. Die anderen fünf sahen Harry erstaunt und respektvoll an.

"Das hast du mir ja noch gar nicht gesagt", gab Sev bekannt.

"Ich habe nie die Notwendigkeit gesehen. Jetzt weißt du es. Erzähl es nicht rum sonst werde ich wütend. Und du hast mich schon mal wütend gesehen."

Die anderen dachten alle an die Zusammenstöße von Harry und Lucius Malfoy zurück und bekamen bei dem Gedanken eine Gänsehaut. Sirius fielen 2 Punkte ein die es wert waren erwähnt zu werden.

"Wart mal ne Minute, wie bekommst du Peeves dazu zu zustimmen? Er hört nie auf Schüler. Und wie sollen wir deinem ganzen Team eine Streich spielen wenn zwei davon Geister sind?"

"Peeves hat bereits zugestimmt, da er ein Freund von Tea ist und ihr müsst nur den lebenden Mitgliedern Streiche spielen. Ich will euch ja nicht zu viel zumuten."

"Sehr gut. Haben wir eine Vereinbarung?" fragte Remus.

"Haben wir. Möge das beste Team gewinnen."

OoOoOoOo

Später am Abend rief Harry ein Treffen seiner Teammitglieder in seinem Raum ein um die Strategien zu besprechen. Als Sev den Abend für seine Stunden kam, sagte ihm Harry sie würden die anderen treffen. Er war zunächst besorgt sich mit einem Gryffindor, einem Poltergeist und der Tochter eines Gründers zu treffen. Als diese Gedanken durch seinen Kopf schwirrten, kam ihm plötzlich etwas in den Sinn.

"Harry?"

"Ja?"

"Die grau Dame ist sie diejenige die auf dem Stein auf dem Quidditchfeld betrauert wird?"

"Ja, ist sie."

"Kann ich sie nach Potters Vorfahren fragen?"

"Bitte tu es nicht. Es ist ein ziemlich heikles Thema. Sie hat ihn geliebt und er musste sie verlassen und hat ihr Herz gebrochen. Es macht sie traurig darüber zu sprechen, also wenn du helfen willst, schlage ich vor du erwähnst es nicht."

"Ok, woher weißt du soviel darüber, Harry? Ich meine, wenn du nur etwas über einen Monat in Hogwarts bist, hättest du nicht die Zeit gehabt das alles zu erfahren."

"Vertrau mir, Sev, es gibt Geheimnisse die ich gern mit dir teilen würde, aber es nicht kann. Es könnte gefährlich sein."

"Bist du so etwas wie ein Geheimagent? Eine Art Attentäter?"

"Wenn man so will. Ich muss dir nicht beibringen was ich bin, aber ich will es weil du mein Freund bist. Im Gegenzug will ich dass du nicht nachfragst, wenn ich dir sage das ich etwas nicht sagen kann."

"Ich weiß Harry. Ich wünschte nur du könntest mir vertrauen."

"Ich vertraue dir, aber meistens sind die Dinge größer als du oder ich. Zu viele Leben

stehen auf dem Spiel und ich habe kein Recht sie zu gefährden."

"Ich verstehe. Also wo findet das Treffen statt?"

"An einem Ort wo uns keiner belauschen kann", sagte Harry, ehe er seine Hand auf die Wand legte und eine Tür schuf. Sev beobachtete verwundert wie er durch sie hindurch geführt wurde und sie sich in die Sessel am anderen Ende des Raumes setzten. Sev sah sich verblüfft die Sammlung seltener Bücher an bis die anderen drei auftauchten. Als alle saßen, zog Harry seine Pläne heraus und legte sie auf einen großen Tisch.

"Danke dass ihr alle gekommen seid. Wie ich erwähnt habe, haben uns die Rumtreiber den Krieg erklärt und wir haben bis Halloween Zeit zu beweisen dass wir die besseren Prankster sind. Ich habe euch alle gewählt, weil wir alle vier Häuser präsentieren und uns so eine große Reichweite der Ideen und Möglichkeiten bietet. Das wird der Niedergang der Rumtreiber sein. Sie sind alle voreilig und impulsiv wenn nicht gar dumme, tapfere Gryffindors. In unserem Team haben wir Ron, einen Gryffindor, der gute Ideen und Insider-Informationen liefern kann. Er kann uns auch die Impulsivität der Gryffindors liefern. Wir haben Gallatea, eine Ravenclaw durch und durch, sie hat das Hirn und das Wissen um idiotensichere Pläne zu schmieden. Wir haben Sev, den Slytherin der uns mit List und Gerissenheit ausstattet. Und zuletzt haben wir Peeves, einen Hufflepuff mit fast tausendjähriger Erfahrung im Streiche spielen. Wir haben ein unschlagbares Team vergesst das nie. Jetzt lasst uns an die Arbeit gehen."

OoOoOoOo

Am morgen des 14. Oktobers eilten die Schüler von Hogwarts ohne jede Sorge zum Frühstück. Als Harry und Ron zu ihren Tischen gingen, sprachen sie ein paar mächtige Gegenflüche und wurden so die Zauber los denen sie sonst zum Opfer gefallen wären. Sie merkten dass ihre Zauber etwas vernichteten was die Rumtreiber gelegt hatten, aber sie waren nicht sicher was es war. Am Abend zuvor hatten sie entschieden groß anzufangen, also hatten sie ihren großen Streich für den Morgen geplant. Als die Rumtreiber und Lily den Raum betraten, sahen sie die anderen drei verwirrt an, offensichtlich fragten sie sich warum ihr Streich fehlgeschlagen war. Sobald sie einen Schluck von ihrem Kürbissaft genommen hatten, traten ihre Augen hervor als sie bemerkten dass er manipuliert worden war. Innerhalb von Sekunden standen sie auf dem Tisch und Musik strömte durch die Türen der Großen Halle und erlangte somit die Aufmerksamkeit der Lehrer und Schüler. Harrys Teamkameraden sahen alle zum Schulleiter und waren erfreut einen Ausdruck der Vorfreude auf seinem Gesicht zu sehen. Er hatte offensichtlich herausgefunden das ein Streich bevor stand und freute sich auf das was passieren sollte.

Drüben am Gryffindortisch sahen sich die fünf, deren Getränke manipuliert waren, ängstlich in der Halle um, bevor sich plötzlich ihre Kleidung in weit ausgeschnittene Kleider verwandelte und sie begannen einen "Can Can" zu tanzen. Die vier Jungen waren knallrot als sie einen Tanz darboten der das Moulin Rouge wert war, ehe sie dazu gezwungen wurden zum Lehrtisch zu gehen und die Lehrer zum Tanzen aufzufordern. Sie waren durch die zweideutigen Bewegungen, die sie mit ihren Lehrern machten, obwohl Dumbledore es zu genießen schien, zutiefst gedemütigt. Dumbledore genoss es mit Lily zu tanzen. Professor McGonagall und Flitwick

protestierten lautstark und Trelawny sagte Sewell das sie es schon lange hatte kommen sehen. Zu dem Zeitpunkt als der Tanz endete, lachte die ganze Schule die fünf peinlich berührten Schüler laut aus und Ginny quietschte freudig über die Anzahl der Bilder die sie geschossen hatte. Harry hatte ihr am Vorabend vom Krieg der Streich erzählt und sie hatte versprochen das ganze zu dokumentieren und ein neues Album anzulegen.

Harry 1 - Rumtreiber 0

OoOoOoOo

Am nächsten Tag waren die Rumtreiber vorsichtiger. Sie rochen an ihren Getränken bevor sie tranken und brachten andere Schüler dazu ihr Essen zu probieren bevor sie es selber aßen. Das Frühstück verlief ereignislos genug, aber als sie zu Zaubertränke kamen, warf Sev einige ausgewählte Zutaten in ihre Kessel. Die Tränke sahen genauso aus wie die, die sie versucht hatten zu machen aber als sie probierten, fanden sie heraus dass ihr Gebräu ein leichtes Wahrheitsserum geworden war. Es hatte den Effekt auf die fünf betroffenen Schüler dass sie demütigende Informationen preisgaben. Die anderen Schüler fanden es lustig, aber die Lehrer waren nicht amüsiert und Professor Sewell wollte ihnen nicht das Gegenmittel geben. Gryffindor verlor an dem Tag eine Menge Punkte von verschiedenen Lehrern deren Stunden unterbrochen wurden, wie z.B. von Sirius der erklärte er fände Professor Sinistra sehr attraktiv, James sagte er hätte Dumbledores Bart pink gefärbt und Lily gab zu eine Eiterbeule an einer ziemlich privaten Stelle zu haben. Am Ende des Tages hatten sich die fünf im Gryffindorturm eingeschlossen, zu beschämt um ihn zu verlassen.

Harry 2 - Rumtreiber 0

OoOoOoOo

Am dritten Tag des Streichkriegs schlugen die Rumtreiber zurück. Während Kräuterkunde wurden Harry und Ron von einer scheinbar gefügig gemachten Pflanze, die verzaubert war die beiden brutal abzuknutschen, angegriffen. Sev hatte das gleiche Schicksal ereilt als er die Klasse später am Tag hatte und die drei kamen den Abend mit Knutschflecken auf Gesicht und Armen übersät zum Abendessen, was den Rest der Schülerschaft dazu brachte sie zu meiden da diese dachten sie hätten etwas Ansteckendes. Harry war wütend. Er hasste es unbemerkt ertappt zu werden, denn im Kampf konnte es ihn sein Leben kosten. Für den nächsten Tag plante er etwas ganz Spezielles.

Harry 2 - Rumtreiber 1

OoOoOoOo

Am vierten Tag hatten die anderen Schüler begriffen was vor sich ging. Sie dachten die ganze Sache war wundervoll, weil die beiden Teams soviel Zeit damit verbrachte sich gegenseitig Streiche zu spielen und ließen den Rest der Schule allein. Selbst Peeves, der ein Teil von Harrys Mannschaft war, verbreitete nicht soviel Chaos wie sonst, sehr zu Beruhigung des Blutigen Barons. Dumbledore fand das ganze hoch

amüsant und viele Lehrer wetteten darauf wer gewinnen würde. Die Rumtreiber waren von Beginn feste Favoriten, weil jeder ihre Streiche seit vier Jahren kannte und wussten wozu sie in der Lage waren. Dennoch änderten einige langsam ihre Meinung insbesondere nach dem was Harrys Team zu letzt demonstriert hatte.

Die meiste Zeit des Tages verlief ruhig, Ron und Harry wirkten den Zaubereien der Rumtreiber entgegen. Sie hatten entschieden sich für die gemeine Pflanze während des Abendessens zu rächen. Als alle zum Essen herein kamen, gab es eine Menge Spannung. Den ganzen Tag war nichts passiert, also erwarteten sie dass die Prankster zum Abendessen zuschlagen würden. Nachdem die Hälfte des Nachtschens vorüber war, sprangen die Rumtreiber und Lily in roten Rüschenkleider auf den Tisch und begannen zu singen, jeder nahm einen Vers und gemeinsam sangen sie den Refrain. Das Lied begann mit James, sie tanzten dazu lasziv miteinander.

"I love myself I want you to love me When I'm feelin' down I want you above me I search myself I want you to find me I forget myself I want you to remind me."
Alle fünf kamen zueinander und sangen den Refrain.

"I don't want anybody else When I think about you I touch myself I don't want anybody else Oh no, oh no, oh no."

Remus war der nächste, er trat vor die anderen drei und machte erotische Bewegungen, was einige Erstklässler rot anlaufen ließ.

"You're the one who makes me happy honey You're the sun who makes me shine When you're around I'm always laughing I want to make you mine."
Lily übernahm den nächsten Part und tanzte mit Sirius.

"I close my eyes And see you before me Think I would die If you were to ignore me A fool could see Just how much I adore you I get down on my knees I'd do anything for you."

"I don't want anybody else When I think about you I touch myself I don't want anybody else Oh no, oh no, oh no."

Peter übernahm die nächste Strophe und zog eine Zweitklässlerin auf den Tisch in eine Umarmung.

"I love myself I want you to love me When I'm feelin' down I want you above me I search myself I want you to find me I forget myself I want you to remind me." "I don't want anybody else When I think about you I touch myself I don't want anybody else Oh no, oh no, oh no."

Sirius war der letzte der sang, er sprang vom Tisch und rannte zu den Lehrern, ehe er sich auf Minervas Schoß setzte und Kreise drehte, was die Verwandlungslehrerin zum erröten brachte.

"I want you I don't want anybody else And when I think about you I touch myself Ooh, ooh, oooooh, aaaaaah." "I don't want anybody else When I think about you I touch myself I don't want anybody else Oh no, oh no, oh no."

Als das Lied endete und die fünf wieder zu Sinnen kamen, waren sie immer noch in die

enthüllenden Kleider gekleidet und traten einen eiligen und gekränkten Rückzug in ihre Schlafsäle an.

Harry 3 - Rumtreiber 1

OoOoOoOo

Das Leben verlief die nächsten Wochen fast genauso. Ein Streich wurde nach dem anderen gespielt, Harrys Team war der klare Gewinner obwohl die Rumtreiber einen guten Kampf boten. Eines Abends während des Abendessens, zwei Tage vor Halloween, wurde Harrys Mahlzeit von Ginny unterbrochen. Sie hatte am Ravenclawtisch gesessen und sich fröhlich mit Gallatea über unwichtige Dinge unterhalten, als sie von einer Vision getroffen wurde. Sobald sie vorüber war, wandte sie ihre Angst gefüllten Augen zu dem besorgten Geist. Sie sandte Harry einen mentalen Schubs und wartete darauf dass er eine Verbindung aufbaute. Ehe er Zeit hatte zu fragen was los war, sandte sie eine verzweifelte Nachricht.

/Harry ruf ein Ordnenstreffen ein. Voldemort wird St. Mungo angreifen./

OoOoOoOo

A/N(<-- Luna the Moonmonster) Nun, ich habe das 5. Buch durch und ich muss sagen ich war ein wenig enttäuscht. Entschuldigt die Verspätung des Kapitels.

"Teufelkeit"? Was ist das denn für ein Wort? Und was willst du damit ausdrücken?